



Bregenzer Festspiele 2012

Das Kulturerlebnis am Vorarlberger Bodensee

Seit 1946 auf zwei Kieskähnen das Spiel auf dem See seinen Ursprung nahm, haben sich die Bregenzer Festspiele zu einem Fixpunkt der internationalen Festivalszene entwickelt. Alljährlich strömen in den Sommermonaten Juli und August mehr als 200.000 Besucher an den Vorarlberger Bodensee, um in unvergleichlicher Atmosphäre Musiktheater unter freiem Himmel zu erleben.

Das atemberaubende Zusammenspiel von einzigartiger Naturumgebung und imposantem Bühnenbild, von milder Sommernacht und hochkarätigem Operntheater machen einen Abend bei den Bregenzer Festspielen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Inszenierungen des Sommerfestivals beginnen schon beim Betreten der Seetribüne: Schiffe legen direkt an der größten Seebühne der Welt an, die Sonne versinkt im Bodensee – und das Spiel auf dem See kann beginnen.

Im Herzen Europas am Ufer des Bodensees gelegen und umgeben von einer beeindruckenden Berglandschaft – sowohl die Voralpen als auch hochalpines Gelände liegen vor der Haustüre – bieten Bregenz und die Bregenzer Festspiele eine einzigartige Kombination von Natur und Kultur, von Unterhaltung und Erholung.

Bei den Bregenzer Festspielen findet jeder Besucher sein ganz persönliches kulturelles Highlight: Das Spiel auf dem See steht für spektakuläre Inszenierungen in einem einmaligen Ambiente, im Festspielhaus werden brandneue und nur für Bregenz erschaffene Werke zeitgenössischer Komponisten präsentiert. Zudem bietet das Festival im Sommer 2012 vier Sommerwochen lang unter anderem Orchesterkonzerte mit den Wiener Symphonikern und dem Symphonieorchester Vorarlberg, ein Gastspiel des Schauspielhaus Wien sowie Zeitgenössisches auf der Werkstattbühne und im Kunsthaus Bregenz.

Ein Revolutionsdrama von atemberaubender Geschwindigkeit:

Giordanos *André Chénier* auch 2012 wieder auf der Seebühne

Von "Opernwunder" bis "Riesenshow", von "Hollywood-Musiktheater" bis "fulminante Inszenierung" reichen die begeisterten Kritiken, die das Spiel auf dem



See *André Chénier*, das berühmteste Werk des italienischen Komponisten Umberto Giordano, erhalten hat. Die packende Oper ist auch im kommenden Sommer als Spiel auf dem See zu sehen.

Gezeichnet vor dem Hintergrund der Französischen Revolution ist *André Chénier*, uraufgeführt 1896, ein historisches Drama von brillanter Schärfe und eine menschliche Tragödie von erschütternder Intensität; packend gleichermaßen als leidenschaftliches Liebesdrama und als historischer Krimi. Zentrale Gestalt der Oper ist der gleichnamige französische Dichter, eine historische Figur, die in den Wirren der Französischen Revolution vom glühenden Anhänger zum erbarmungslos Verfolgten wird und am Ende selbst auf der Guillotine endet.

Giordanos Musik, getragen von jähzorniger Begeisterung und flammendem Überschwang der Gefühle, gipfelt in einer Hymne an die Brüderlichkeit, an die Liebe und an die Befreiung durch den Tod. Premiere der Wiederaufnahme ist am 19. Juli 2012.

Leading Team Schirmer, Warner, Fielding

Am Pult der Wiener Symphoniker steht bei *André Chénier* im kommenden Sommer ein weiteres Mal der bekannte deutsche Dirigent Ulf Schirmer, der zuletzt das Spiel auf dem See *Tosca* leitete. Es inszeniert der Brite Keith Warner, für das Bühnenbild zeichnet sein Landsmann David Fielding verantwortlich. Die Kostüme stammen von der Amerikanerin Constance Hoffmann, das Licht von Davy Cunningham.

„Erinnerungen an die Zukunft“

Unter dem Motto „Erinnerungen an die Zukunft“ steht das restliche Programm des Festspielsommers 2012 ganz im Zeichen eines Schwerpunkts von Werken des deutschen Komponisten Detlev Glanert. Höhepunkt ist die Uraufführung seiner neuesten Oper, *Solaris* am 18. Juli im Bregenzer Festspielhaus, die auf dem gleichnamigen, 1961 veröffentlichten Zukunftsroman des polnischen Science-Fiction-Autors Stanisław Lem basiert.

Die Bregenzer Festspiele 2012 finden vom 18. Juli bis zum 18. August 2012 statt. Tickets und Infos unter +43 (0)5574 407-6 und www.bregenzerfestspiele.com